



Schulprojekt: Arbeit auf jüdischen Friedhöfen

Gymnasiasten wieder zurück aus Breslau

us Aurich. Gesund und munter sind am Sonntag 35 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Ulricianum und die Begleitpersonen von ihrer Polenfahrt zurückgekehrt. Im Rahmen einer Projektwoche haben sie auf dem alten wie auch auf dem neuen jüdischen Friedhof in Breslau gearbeitet.

Am 3. Juli waren die Klassen 10 a und 10 e sowie einzelne Schüler aus anderen Klassen nach Polen gestartet. Im Rahmen des Geschichtsunterrichts hatte Joaodos Anjos Neves die Gymnasiasten auf die Reise vorbereitet, Michael Timpe hatte den Part aus Sicht des Deutsch-Lehrers übernommen.

In Breslau wohnten die Auricher in einer internationalen Begegnungsstätte namens Dom Spotkan. Neben der Arbeit zur Verschönerung der Friedhöfe blieb auch noch Zeit für andere Unternehmungen. Eine Tagesfahrt führte nach Auschwitz. Mit der jüdischen Gemeinde in Breslau, die nur noch etwa 300 Personen zählt, erlebten die Schülerinnen und Schüler das Sabbatfest.

Die Reise als Pilotprojekt des Gymnasiums soll Start für eine ständige Einrichtung am Ulricianum sein. „Wir haben vor, eine Arbeitsgruppe zu gründen, um weitere Fahrten ins Ausland zu machen, um dort zu arbeiten“, so Michael Timpe.